Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

den ozen so man si zetriber mit honige vñ
mit wazzer. vñ in si in div ozen trovffet.
od in div nasl vget. Si ist gvt fvr daz vergiht
so der lip e gefvrbet ist. Si ist gvt den wiben
di niht gehiern mvgen. so man si zetriber
in besem malten sovge. vñ ins binder vnder
den nabel. Si ist gvt fvr gift. vñ swen ein
nater gehecher hat. od ein weim vnder hvnt
t. xiiij. Vetridatvm ist ein speizzer
mvter aller opiate. vñ ist beidiv gvt
mannen vñ wiben. Si ist gvt fvr di vallvn
den svht. vñ ist gvt den elbischen vñ de vozht
lvnigen. Si ist gvt fvr den hovpt siehtvm.
vñ fvr di zaher vnden ovgen. vñ fvr den
zantswern. vñ fvr den siehtvm in den ozen.
vñ in dem mvnde ande gvmen. Si ist gvt
fvr daz geswer in dem halse. so man si nit
mit wazzer da balavstia inne si gesoten.
Si ist gvt fvr aller hande eitter. so man si
zetriber in minzen sovge. vñ si trincher.
Si ist gvt dem den ein wimmender hvnt
peizzet. od ein wirme gehecher. Si ist gvt
fvr den siechtvm der da ist in den lenden.